

Huuszytig



Alterswohnheim
NEUKIRCH-EGNACH

16. Ausgabe November 2016



Ein strenges Jahr geht zu Ende

**„Hartnäckig weiter fließt die Zeit, die Zukunft wird allzu schnell Vergangenheit!!!“
Aus einem großen Reservoir ins andere - rieselt Jahr um Jahr“.** *Wilhelm Busch*

Ja, auch dieses Jahr neigt sich nun dem Ende entgegen und wir schauen zurück, was es uns gebracht hat. Vieles konnten wir erledigen und mit gemeinsamen Kräften verwirklichen. Als Meilensteine im 2016 sehen wir folgende wichtige Ziel-Erreichungen:

- ⇒ Integration und Gemeinschafts-Bildung mit über 20 neuen Pensionären von Mitte 2015 bis Mitte 2016 in unsere Institution (Dieser Eingliederungsschritt betrifft fast die Hälfte der Bewohnerschaft)
- ⇒ Erlangung der kantonalen Betriebsbewilligung für die nächsten 10 Jahre
- ⇒ Sehr hohe Auslastungsziffer (über 98%) dank sehr gutem Ruf unserer Institution
- ⇒ Erfolgreicher Start des dreijährigen Projektes „Prozessorientierte Qualitätssicherung PQM AWH“
- ⇒ Erfolgreiche Rekrutierung der neuen Pflegeleitung AWH mit einem jungen, jedoch sehr gut ausgebildeten Führungsduo (Karin Conza 70% Pensum und Daniela Burger 30% Pensum)
- ⇒ Spürbare Qualitätssteigerung nach Führungswechseln auch in den Abteilungen Hauswirtschaft und Küche (Hauswirtschaftsleitung Barbara Gilg und Küchenchef Andreas Posch)
- ⇒ Drei erfolgreiche Lehrabschlüsse sowie Rekrutierung von vier neuen Nachwuchskräften
- ⇒ Sehr aktive Mitwirkung und Mitgestaltung durch den Bewohnerrat
- ⇒ Voraussichtlich gutes Betriebsergebnis 2016 durch striktes Einhalten der Ausgabenbremse

Der Vorstand hat – sicher zur Freude der Bewohnerschaft entschieden, die Tarife 2017 nicht zu erhöhen. Natürlich gilt weiterhin für uns alle, die Ausgaben achtsam im Griff zu halten und auch im Personaleinsatz (rund 70% der Kosten) keine Erweiterungen zu planen. Durch optimale Arbeitseinteilung können wir aber den bekannten hohen Pflegequalitäts-Standard weiterhin gewährleisten. Grössere Investitionsprojekte (z.Bsp. Gartensitzplatz) können erst realisiert werden, wenn der Geschäftsgang 2017 ebenfalls gewisse finanzielle Reserven schafft.

Mit dem nun gestarteten Projekt „Strategie 2022“ will der Vorstand die Ausrichtung und finanzielle Absicherung für die mittelfristige Planung sicherstellen. Aufgrund der neuen Gesundheits-Politik und den veränderten Marktbedingungen (Zusammenschluss von grossen Markt-anbietern) gilt es als kleine Institution, sich in einer interessanten Marktnische zu etablieren. Dazu müssen die Kräfte gebündelt und allfällige Veränderungen frühzeitig erkannt und angegangen werden.

Nun bleibt mir nur zu danken, der Bewohnerschaft für die Geduld und das Verständnis für unsere guten und engagierten Mitarbeitenden, den Angehörigen für die Mithilfe in der Betreuung und Begleitung, unseren Mitarbeitenden für ihren tollen Einsatz oftmals weit über den Standard hinaus, dem Bewohnerrat für die aktive Mitwirkung und Vermittlung von realisierbaren Wünschen und ganz besonders auch den Sponsoren dieser Huuszytig.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr, vor Allem aber gute Gesundheit für Alle!!

Adventszeit

Es ist Advent auf unsrer Welt.
Der Lichter Glanz das Dorf erhellt.
Wir schmücken bunt das Tannengrün
und rote Weihnachtssterne blühn.



Wir backen und sind frohgestimmt.
Es riecht nach Ingwer, Nelken, Zimt,
nach Früchtebrot und Marzipan.
Das Selbstgebackne kommt gut an.

Denn Naschkätzchen sind niemals weit
und zum Probieren gern bereit.
Die Kleinen fragen aufgeregt:

"Was ´s Christkind untern Baum wohl
legt?"

Die Spannung steigt – wann ist´s soweit?
Nicht schnell genug vergeht die Zeit.
Jedoch viel schneller als man denkt,
die vierte Kerze plötzlich brennt.

Schon bald darauf die Glocke klingt.
„Vom Himmel hoch“ man fröhlich singt
und Jesu Christ ist uns ganz nah
Der Heilig Abend ist nun da.

von Anita Menger



Personelles

Die neue Pflegedienstleitung

Frau Karin Conza

Mein Name ist Karin Conza (-Thür). Ich bin im schönen Weindorf Berneck im St.Galler Rheintal aufgewachsen. Seit zwölf Jahren darf ich Neukirch - Egnach mein Zuhause nennen.

Ich bin verheiratet, habe drei Kinder im Alter von 17, 13 und 10 Jahren. Wir bewohnen ein tolles, altes Haus an der Bahnhofstrasse, an dem wir oft und gerne kleinere (und momentan sehr grosse) Renovationen vornehmen. Langweilig wurde es uns bisher noch nie...



Wir unternehmen gerne viel zusammen, besuchen mit den Kindern Konzerte, machen Ausflüge mit unserem Oldtimer-Wohnwagen oder geniessen den riesigen Garten. Fast alle (ausser mein Mann) haben ein weiteres gemeinsames Hobby: Unser Pferd Calina. Mit ihr machen wir Ausritte, besuchen Reitstunden und bestreiten ab und zu kleinere Turniere.

Zu meinem beruflichen Werdegang:

Ich absolvierte die Ausbildung zur Pflegefachfrau im Jahr 2002 an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stephanshorn. Seither arbeitete ich mit Freude im Kantonsspital St. Gallen auf der Medizinischen Abteilung. Im Jahr 2010 wurde ich Stationsleiterin und absolvierte das Zertifikat „Leadership“ bei der Schweizerischen Vereinigung für Führungsausbildungen.

In den Jahren am Kantonsspital St. Gallen konnte ich sehr viele unterschiedliche Menschen mit den verschiedensten Krankheitsbildern kennenlernen. Die Medizin und die damit verbundenen Techniken entwickeln sich in rasantem Tempo weiter. Dies mitzerleben war in vielen Fällen extrem spannend, manchmal war aber kaum Schritt zu halten mit der Entwicklung.

Zudem wurde mir die Grösse des Kantonsspitals mit über 4000 Mitarbeitern mit der Zeit doch etwas zu gross und ich durchforstete über viele Monate immer wieder die Stelleninserate. Ich suchte etwas in der Nähe, sowie erhoffte ich mir, einen kleineren Betrieb zu finden, in dem ein familiäres Klima herrscht. Es sollte sich einfach nach einem „Zuhause“ anfühlen. Sowohl für die Bewohner, als auch für die Mitarbeitenden.

Meine Geduld wurde belohnt, ich fand die ausgeschriebene Stelle im AWH Neukirch-Egnach. Mein Arbeitspensum beträgt 70% die anderen 30% der Pflegedienstleitung verantwortet Daniela Burger, die sich in der nächsten Ausgabe der Huuszytig vorstellen wird.

Ich habe mich sehr gut eingelebt und fühle mich bereits sehr „heimisch“ im Alterswohnheim Neukirch-Egnach.

Vielen Dank Ihnen allen, dass Sie mich so freundlich und offen empfangen haben!

Abschied nehmen mussten wir von:

Frau Elisabeth Graf	am 17. September 2016
Frau Erika Soller	am 08. Oktober 2016
Herr Hansjakob Stacher	am 30. Oktober 2016
Frau Ella Anderes - Schönholzer	am 13. November 2016



Ferienaufenthalt

Herr Erwin Stelzhammer

Wir wünschen Herr Stelzhammer einen schönen Aufenthalt im AWH.

Bei uns begrüßen durften wir:



Frau Heidi Enz	am 17. September 2016
Frau Erika Soller	am 27. September 2016
Frau Lutiger Klara	am 07. November 2016

Rückblick

Schiffahrt nach Lindau

von Frau Rösly Thomann (Bewohnerin)



„So ein Tag, so wunderschön wie heute“, tönt es von hinten und vorne, von links und rechts. (Ja, wenn Engel reisen lacht der Himmel!)

Alle Bewohnerinnen und Bewohner warten im Rollstuhl, mit Rollator oder am Arm einer Betreuungsperson in der Eingangshalle im AWH in Neukirch auf die Abfahrt mit dem Flexi-Taxi oder dem heimeigenen Bus auf die Fahrt nach Romanshorn. ALLE, auch die selbständigen Fussgänger, Mitglieder der evangelischen Kirche Neukirch – durch die jedes Jahr eine Schiffahrt organisiert wird – steigen in das schöne Schiff „Thurgau“ ein. Bald fährt es los, es ging nach Lindau. Die Fahrt war sehr schön. Mit allerlei Getränken und mit netten Gesprächen verging die Zeit schnell und schon waren wir in Lindau.

Dort angekommen hatten wir alle Platz in einem Gartenrestaurant, wir wurden mit Kaffee und Kuchen oder einem grossen Eis-Cup verwöhnt. Mit vollem Bauch ging es nach ca. zwei Stunden wieder weiter – vorher fand die muntere Gesellschaft jedoch noch Zeit zum Fototermin für ein schönes Erinnerungsbild.

Zurück auf dem Schiff war auch alles wieder gut organisiert für ein Zvieri. Mit Kartoffelsalat und Wienerli oder einem Kaffee Complet wurden die Bäuche nochmals strapaziert. Herzlichen Dank dem Schiffs-Personal. Wir freuen uns, so Gott will, auf die Schiffahrt im nächsten Jahr!

Schon war wieder alles organisiert für die Heimfahrt von Romanshorn nach Neukirch und zum Aussteigen im AWH. Glücklich und zufrieden (aber schon ein bisschen müde) kamen wir ohne Zwischenfall wieder im Heim an. Schon bald waren alle müden Ausflügler wieder sicher und behütet in ihrem Bett. Für die grosse Organisation danken wir (sicher alle Heimbewohnerinnen und Bewohner) unserer Frau Hollenstein und unserem Chef Herr Senn ganz herzlich für den tollen Ausflug. Auch der Kirchenbehörde ein „ghöriges“ DANKESCHÖN!!

Vielen Dank auch den Schwestern, allen Begleitpersonen und vor allem den Lehrlingen, die sich mächtig einsetzten und denen dieser Tag sicher ebenfalls eine bleibende schöne Erinnerung sein wird.

Wir begrüßen in unserem Haus



Frau Claudia Meier
Fachfrau Gesundheit
in Ausbildung
08. August 2016



Frau Lynn Nufer
Fachfrau Gesundheit
in Ausbildung
08. August 2016



Frau Alexandra Hüttenmoser
Praktikantin Pflege
15. August 2016



Herr Andreas Posch
Leitung Verpflegung
16. August 2016



Frau Sabrina Stäger
Assistentin Gesundheit und
Soziales (AGS)
16. August 2016



Frau Karin Conza
Dipl. Pflegefachfrau HF
Pflegedienstleitung
01. September 2016

Personelles

Wir begrüßen in unserem Haus



Frau Alicia Bäurle
Pflegehelferin SRK
01. September 2016



Frau Lissa Frischknecht
Fachfrau Gesundheit
26. September 2016



Frau Eliane Birk
Mitarbeiterin Betreuung
29. September 2016



Frau Eva Stäheli
Pflegefachfrau DN I
01. November 2016



Austritte seit letzter Ausgabe

Frau Göldi Renata
Frau Ritzi Andrea
Frau Graf Angela
Frau Forster Bettina

Alles Gute für die
Zukunft

Einstieg in die Berufswelt Pflege

Mein Name ist Claudia Meier, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Roggwil. Dort wohne ich zusammen mit meiner Schwester und meinen Eltern in einem wunderschönen Einfamilienhaus. Bevor ich den Beruf Fachfrau Gesundheit erlernen wollte, interessierte ich mich für den Beruf als Floristin.

Dann ging ich in vielen Berufen schnuppern und da wurde mir klar, dass ich Fachangestellte Gesundheit werden möchte. Als ich im Alterswohnheim Neukirch eine Woche lang schnuppern durfte, war für mich klar, dass ich unbedingt hier meine Lehre absolvieren möchte. Es hat mich riesig gefreut, als ich auch noch von Frau Kéri die Zusage für die Lehrstelle bekommen habe.

Meine Ausbildung dauert 3 Jahre und ich gehe

2 Tage pro Woche in die Berufsschule in Weinfelden. Ich habe bewusst das Alterswohnheim gewählt, weil ich diesen Betrieb super finde, da alles so familiär ist und ich mich aufgehoben und wohl fühle. In meinem Arbeitsalltag darf ich schon vieles selbstständig bewältigen. Ich darf jeden Morgen den Bewohnern das Frühstück richten, die Betten beziehen, und den Tee servieren. Bei Lerntagen kann ich mein Wissen nochmals vertiefen. Ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit und freue mich auf die netten Gespräche mit unseren Heimbewohnern.



Ausbildungsstart in der Hauswirtschaft

Mein Name ist Simona Grob und bin 17 Jahre alt. Ich wohne in Bürglen mit meiner Mutter und meinen vier Geschwistern.



Im Alterswohnheim mache ich eine Ausbildung als Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, die 3 Jahre dauert. Nach der Oberstufe absolvierte ich ein Haushaltslehrjahr in einer Familie mit drei Kindern und das war der Grund, wieso ich auf diesem Beruf gekommen bin. Zu meinen Aufgaben gehörten Kochen, Reinigen und Wäsche

waschen, die ich mit Freude erledigte und die mir Spass machten. Am Beruf der Fachfrau Hauswirtschaft gefällt mir die vielseitige Arbeit und ich schätze die Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitern und „älteren“ Menschen sehr. Die Berufsschule, die in Weinfelden stattfindet, besuche ich jeden Montag. Meine Lieblingsfächer sind Kochen und Sport. Das Ziel, welches ich mir gesetzt habe, ist gute Noten in der Schule zu leisten und aktiv in dem Unterricht mitzumachen. Neben der Arbeit und der Schule unternehme ich in meiner Freizeit etwas mit meiner Familie oder Kollegen. Ich bin auch gerne unterwegs.

News

Einstieg in die Berufswelt Pflege

Mein Name ist Lynn Nufer und ich bin 16 Jahre alt. Meine Familie wohnt seit 20 Jahren in einem Haus in Arbon. Insgesamt habe ich 3 ältere Schwestern und ich bin sehr zufrieden mit ihnen. Zwei sind schon vor längerem ausgezogen und haben auch schon Kinder. Im März werde ich dann zum dritten mal Tante. Bevor ich hier mit der Lehre im Alterswohnheim Neukirch begonnen habe, hatte ich die Chance, 3 Monate ein Praktikum in Lausanne zu machen um mein Französisch ein bisschen aufzufrischen. Nun habe ich das Privileg hier zu sein und durfte im Sommer mit der Ausbildung Fachfrau Gesundheit (FaGe) beginnen. Die ganze Ausbildung dauert 3 Jahre.

2 Tage in der Woche besuche ich die Berufsfachschule in Weinfelden. Ich habe mich ganz bewusst für ein Altersheim entschieden, da ich es liebe, mit Menschen zusammenzuarbeiten und mit Senioren Zeit zu verbringen. Ich mache sehr gerne Sport wie zum Beispiel Volleyball oder Fussball und im Sommer gehe ich auch gerne mal schwimmen. Auch habe ich eine Vorliebe für Sprachen. Gerne dürfen Sie mit mir auch probieren Französisch oder English zu sprechen ich bin aber erst noch in der Lernphase, also kein Profi. Ich bin ein sehr fröhlicher und aufgestellter Mensch und lache sehr gerne. Deshalb möchte ich Ihnen noch einen meiner Lieblings-

witze erzählen:
Der Bewohner einer Wohnung im 5. Stock entdeckt im Blumenkasten auf seinem Balkon eine Schnecke. Er schmeisst sie vom Balkon auf die Strasse. Nach 2 Jahren klingelt es an der Tür. Er macht die Tür auf. Da steht die Schnecke und sagt: "Was sollte die Aktion?"
Ich freue mich auf 3 spannende und gute Lehrjahre hier im Alterswohnheim, aber auch Sie näher kennenzulernen und Ihnen eine Stütze im Alltag zu sein.



Personalausflug

Am Mittwoch 23. November machten sich 59 Mitarbeitende auf den Weg nach St. Gallen, zur ältesten Kaffeerösterei. Bei „Turm Kaffee“ angekommen wurden wir in das Geheimnis des guten Kaffees eingeweiht. Wir erfuhren einiges über den Ablauf der Kaffeerösterei. Anschliessend führte der Weg

nach Speicherschwendi in das Gasthaus Bären. Hier wartete ein feines Nachtessen auf das AWH Team. Wie immer wurden die langjährigen Angestellten geehrt und erhielten ein Dienstaltersgeschenk. In fröhlicher Runde endete der diesjährige Personalausflug.

Geehrte:
Yvonne Bosshart 30 Jahre
Odete Ferreira 25 Jahre
Alice Stöcklin 20 Jahre
Simone Siegmann 10 Jahre
Sonja Kéri 10 Jahre
Marc Wallimann 5 Jahre
Yvonne Bühler 5 Jahre
Ingeborg Reisenbichler 5 Jahre
Heidi Knup 5 Jahre

Musik liegt in der Luft !

1.	Ganz Paris träumt von der														
2.	Ohne Krimi geht die														nie ins Bett
3.	Noch em														schynt d'Sunne
4.	Der														im Fussballtor
5.	Das machen nur die														von Dolores
6.															Stein und Eisen bricht
7.	Tanze mit mir in den														
8.	Beiss nicht gleich in jeden														
9.	Ein														Spass muss sein
10.	Aber bitte mit														
11.	Wann wird's mal														richtig Sommer
12.	Weisse														aus Athen
13.	Schön ist es														der Welt zu sein
14.	Ein Bett im														
15.	Ich zähle täglich meine														
16.	Du kannst														immer siebzehn sein

Finden Sie die fehlenden Worte und setzen sie diese in die weissen Felder ein. Von oben nach unten gelesen ergibt sich in den gelben Felder der Lösungssatz. Lösungssatz bis Ende Januar 2016 mit ihrem Absender in den Bewohnerratsbriefkasten einwerfen. Zu gewinnen gibt es einen blumigen Wintergruss. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

News

Denksport - Auflösung Ausgabe 15

1	S	21. Juni
2	E	Viel Lüften
3	E	Lauwarmes Wasser
4	N	Helle, weite Kleidung
5	A	Kraul
6	C	27. Juni
7	H	Schweiss verdunstet das wirkt kühlend
8	T	Kräutertee
9	S	Spazieren gehen
10	F	Schwalbe
11	E	Die heissesten Tage des Jahres.
12	S	Im hohen Gras
13	T	blau

Herzlichen
Glückwunsch
der Gewinnerin

Frau Rita Stump
Bewohnerratsmit-
glied / Angehörige



Denksport - Auflösung Ausgabe 15

Lösungswort: SEENACHTSFEST

Krippenvernissage

Ich freue mich auf besinnliche Zeit zusammen mit Ihnen. Gönnen wir uns Begegnungen mit interessanten Gesprächen und erfreuen wir uns insbesondere am diesjährigen vorgezogenen Weihnachtsgeschenk, unserer neuen Krippenlandschaft mit den tollen Figuren der Weihnachtsgeschichte. Möge auch bei uns die frohe Botschaft ankommen!

**Vernissage Samstag,
03.12.2016**
um 15:00 h
musikalische Umrahmung mit dem Vocal-Ensemble
„Quartett Flexibility“

Maria Bickert	Soprano
Brigitte Egli	Alto
Werner Büschi	Tenor
Markus Bickert	Basso

A photograph of a nativity scene (Krippenlandschaft) featuring several figures, including a woman with a large bundle of sticks on her back, and a landscape with a large, gnarled tree on the right and a small building in the background.

Rückmeldungen aus dem Bewohnerrat

Antworten zu Ihren Fragen

Frage 1: Muss der Rollator aus dem Speisesaal, oder darf er im Saal bleiben?

Heimleitung: Das Pflege- und Servicepersonal ist angewiesen, Rollatoren die im Speisesaal den Durchgang blockieren oder Gefahrenquellen darstellen, im Gang zu parkieren. Wenn ein Bewohner an einem Platz sitzt, wo der Rollator gefahrenfrei parkiert werden kann (wie aktuell am Sitzplatz von Herr Maron) ist es auch möglich, ihn dort zu belassen. Auch hier gilt: wir bieten der Bewohnerschaft die grösstmögliche Selbständigkeit, indem er den Tisch verlassen kann ohne zu warten, bis ihm Jemand den Rollator bringt.

Frage 2: Der Bewohnerrat hat in den ersten sonnigen Tagen, die draussen verbracht werden konnten, einmal mehr gemerkt, dass die Sicherheit auf dem Sitzplatz infolge Bodenunebenheit immer weniger gewährleistet wird. Kann nicht wenigstens eine kleine Verbesserung gemacht werden, indem die grössten Spalten provisorisch aufgefüllt werden?

Heimleitung: Dieses Thema ist ein sogenannter „Running-Gag“! Zurzeit sind wir in Abklärung für eine provisorische Sanierung. Aber auch eine provisorische Sanierung muss gut überlegt sein, denn laut Aussage von zwei Gartenbauern raten sie grundsätzlich von der Verwendung der grossen Gartenplatten ab. Ein neues Splittbett brächte lediglich Abhilfe für 1 – 2 Jahre. Da die Kofferung (Schotterunterbau) ungenügend ist, werden sich in Kürze die Platten wieder aufstellen

und wir wären in kurzer Zeit wieder gleich weit. Momentan wird eine Offerte geprüft mit 50 x 50 Platten, die wesentlich weniger anfällig auf Erdbewegungen sein sollen.

Frage 3: Sicherheit bei der Gartenarbeit auf den Aussenbalkonen Südseite. Letzte Woche wurden im dritten Stock auf dem Balkon Süd in Gangbereich Gartenarbeiten verrichtet. Dabei waren die beteiligten Personen nicht gesichert, dies ist grobfahrlässig. Wer ist für diese Sicherheitsmassnahme angeordnet?

Heimleitung: Mit Recht weist der Bewohnerrat auf diesen Missstand hin. Laut Aussage der Hauswirtschaftsleitung wurden diese Arbeiten von einer externen Gartenbaufirma ausgeführt. Die Mitarbeitenden wurden auf die Sicherheitssituation aufmerksam gemacht. Allerdings entzieht sich dieser Verantwortungsbereich unseren Kompetenzen, da es eine Fremdfirma ist. Die Geschäftsleitung wurde jedoch anschliessend vom Umstand informiert und darauf hingewiesen, dass in Zukunft unsere hausinternen Sicherheitsvorschriften anzuwenden sind; auch für externe Firmen.

Alle Antworten sind in gekürzter Form gehalten. Wir freuen uns auf viele weitere Fragen, legen Sie diese schriftlich in den Bewohnerratsbriefkasten oder teilen Sie uns diese mündlich mit.

Vielen Dank !



Vorschau

Advents- und Weihnachtszeit im Alterswohnheim



03. Dezember

Krippenvernissage

mit musikalischer Umrahmung
um 15.00 Uhr

05. Dezember

Besuch vom „Samichlaus“

nach dem Abendessen.

17. Dezember

Weihnachtskonzert

Mit dem Quartett „Les Saxoix-
seaux“ um 15.00 Uhr.

24. Dezember

Weihnachtsfeier

im familiären Rahmen

25. / 26. Dezember

Festessen

im Kreise der Angehörigen

31. Dezember

Jahresrückblick

mit Bildern vom vergangenen
Jahr.

1. Januar 2017

Neujahrs - Apéro

um 10.00 Uhr
musikalisch umrahmt
von Hans Sturzenegger
am Hackbrett
Festessen im Kreise der An-
gehörigen.

2. Januar 2017

Berchtoldstag

Festessen
im Kreise der Angehörigen

Redaktionsmeldungen

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn der Winter langsam Einzug hält und man nur noch kürzere Spaziergänge macht, bleibt wieder etwas mehr Zeit zum Lesen. In unserer Huuszytig stehen wieder viele Neuigkeiten, aber auch ein Blick zurück hat darin Platz gefunden. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine ruhige und besinnliche Adventszeit mit vielen schönen Momenten in der Gemeinschaft. Gerne nehmen wir ihre Rückmeldungen zu dieser Ausgabe, oder auch Ideen für die nächste Ausgabe entgegen. Wer weiss, vielleicht verfassen Sie sogar selber einen Text für eine der nächsten Ausgabe. Sie erreichen uns über die Hausanschrift oder den Bewohnerratsbriefkasten im Parterre. Gerne nehmen wir auch mündliche Rückmeldungen entgegen, wenden sie sich dazu an die Heimleitung oder die Aktivierung.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung, die Redaktion

Bewohnerrat

Beim Bewohnerrat - Briefkasten liegen Formulare auf, mit denen Sie uns Ihre Fragen, Anregungen, Wünsche oder allenfalls auch Reklamationen mitteilen können. Gerne nehmen wir auch anonyme Meldungen entgegen und helfen bei Bedarf beim Verfassen einer Mitteilung, wenden Sie sich dazu an die Aktivierung. Wir werden Ihre Anliegen an der nächsten Bewohnerratssitzung bearbeiten und an die richtige Stelle weiterleiten. Die Antworten zu Ihren Anliegen finden sie in der nächsten Ausgabe der Huuszytig in der Rubrik, Rückmeldungen aus dem Bewohnerrat.

Nächste Bewohnerrat - Sitzung: 12. Januar 2017 um 14.00 Uhr

In der nächsten Ausgabe finden Sie.....

- ⇒ neues Rätsel zum Knobeln, allerlei Witziges und einiges zum Schmunzeln
- ⇒ Die zweit Pflegedienstleitung stellt sich vor.
- ⇒ Vorschau Ostern
- ⇒ Rückmeldungen aus dem Bewohnerrat
- ⇒ Gewinner des Rätsels aus der Huuszytig Ausgabe 16
- ⇒ Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im März

Beachten Sie unsere Homepage unter:

www.awh-neukirch.ch

Viele Interessante Informationen und Fotos geben Auskunft über unsere Institution.

Redaktion: Doris Hollenstein

Herzlichen Dank den Sponsoren:

Elektro Etter AG, Frau Annelis Etter

Germann Tiefbau GmbH, Familie Doris und Markus Germann

Blumen Gschwend, Herr Viktor Gschwend

Schreinerei Hechelmann, Herr Ralph Hechelmann

Praxis Herr Dr. Reto Kälin

Malergeschäft Marzoli, Herr Antonio Marzoli

Druckerei Mogensen AG, Herr Erwin Steiner

Straub Gartenbau, Herr Mathias Straub



ARBONERSRASSE 21A
Telefon 071 474 73 73
Info@awh-neukirch.ch

9315 NEUKIRCH-EGNACH
Telefax 071 474 73 72
www.awh-neukirch.ch